

# „Die Ärzte ob ich das

Mit ihrer Zahnprothese kann Ursula H. nicht richtig kauen. Sie isst immer weniger – und bricht bewusstlos zusammen

Praxisklinik-Leiter Dr. Dr. Manfred Nilius, M. Sc. erklärt seiner Patientin die umfangreichen Eingriffe, die nötig sind, damit sie wieder fest zubeißen kann



◀ Ein knackiger Apfel – das ist ein Genuss, den sich Ursula H. (68) wegen der „Dritten“ zehn Jahre lang versagen muss. Das bleibt nicht ohne Folgen für ihre Gesundheit

dauernden Martyriums: Mit dem Zahnersatz kann die Frau aus Wuppertal nicht so stark zubeißen wie früher. Feste Nahrung nimmt sie immer weniger zu sich. Frische Lebensmittel oder Fleisch kann sie gar nicht kauen. Schleichend verändert sich ihre Ernährung – und sie isst immer weniger. Doch das bleibt nicht ohne Folgen. Mitten während einer Wanderung spürt sie, wie ihre Energie schwindet. „Bereits zu Beginn der Tour merkte ich, dass ich nicht auf der Höhe meiner Kräfte war. Während der Anstiege kam ich ungewöhnlich schnell aus der Puste“, erinnert sie sich. Bald darauf bricht die Rentnerin zusammen, mitten in einer Parkgarage. Kreislaufkollaps! „Erst zwei Tage später wachte ich im Krankenhaus wieder auf. Ich konnte mich an nichts erinnern“, berich-

„Fleisch  
oder frische  
Lebensmittel  
kann ich gar nicht  
mehr kauen“

**E**in Reiseland genussvoll mit allen Sinnen erleben: Für Ursula H. gibt es nichts Schöneres. Die 68-Jährige macht sich regelmäßig auf zu langen Wandertouren, je bergiger ein Urlaubsort, umso besser. Und ein besonderer Genuss ist für sie, die typische Küche der Region zu probieren. Doch genau

diese Freude wird ihr immer mehr genommen. Und am Ende riskiert die aktive Rentnerin sogar ihr Leben! Alles wegen einer schlecht sitzenden Zahn-Vollprothese, landläufig auch bekannt als „die Dritten“.

Angefangen hat alles mit Parodontose, wie sie bei vielen mit zunehmendem Alter

immer wieder vor-

kommt. Ursula H. verliert Zähne, weil ihr Zahnfleisch zurückgeht. Ihr Zahnarzt setzt auf die übliche Prothese, um die Lücken zu füllen. Doch für Ursula H. ist das der Auftakt eines zehn Jahre



# wussten nicht, überlebe“

tet Ursula H. „Die Situation war so ernst, dass die Ärzte meinen Kindern bereits mitgeteilt hatten, dass ich diesen Zwischenfall möglicherweise nicht überlebe!“ Die Familie bangt um das Leben der einst so vitalen Frau.

Die Ärzte finden die Ursache für den Zusammenbruch:

Salzmangel! Weil Ursula H. immer weniger isst, fehlen ihrem Körper wichtige Nährstoffe.

Nach zwei Wochen darf sie das Krankenhaus verlassen – sie isst nun salzreicher und ihre Fitness hilft ihr, schnell wieder auf die Beine zu kommen. Aber das Problem mit den Zähnen bleibt, es drohen immer wieder Mangelerscheinungen, weil sie nicht richtig kauen kann. Ursula H. entschließt sich zu handeln, wendet sich schließlich an die Praxisklinik Nilius in Dortmund.

„Probleme mit dieser Art von Zahnersatz sind nicht selten. Viele Betroffene wie Ursula H. kommen aufgrund von Schwierigkeiten beim Essen oder auch schmerzhaften Druckstellen zu uns“, berichtet Dr. Dr. Manfred Nilius, M.Sc. Doch der Facharzt für Mund-, Kiefer und plastische Gesichtschirurgie betont, dass es besonders für Senioren wichtig ist, „weiterhin richtig kauen zu können, um einen gesunden Lebensstil aufrechtzuerhalten und den Organismus mit ausreichend Nähr-

stoffen zu versorgen.“ Bei älteren Menschen nehmen Geruchs- und Geschmackssinn ebenso ab wie der Appetit. Sie setzen auf Süßes – und lockere Prothesen nehmen zusätzlich die Lust auf vielfältige Kost.

Die Unzufriedenheit von Ursula H. ist offensichtlich, der Zahnarzt bespricht mit ihr die Alternativen. Ursula H. entscheidet sich für eine Implantatbehandlung, dabei wird der Zahnersatz im Mund befestigt.

„All-on-Four“ heißt das Konzept. Dabei werden zunächst vier Implantate in den Kiefer eingesetzt, darauf dann der Zahnaufbau modelliert. „Ursula H. hatte zwar noch eigene Zähne, diese konnten aufgrund fehlender Stabilität jedoch nicht mehr als Anker für künftige Konstruktionen genutzt werden und wurden entfernt“, erklärt Dr. Nilius.

Normalerweise werden danach die künstlichen Zahnwurzeln eingesetzt. Bei Ursula H. ist der Knochen jedoch zu-

rückgebildet, denn er wird wegen der Vollprothese jahrelang nicht mehr belastet. Zahn-Experten sprechen hier von „Kieferatrophy“. Der Dortmunder Zahnarzt muss zunächst den Knochen wieder aufbauen: Mit menschlichem Spendermaterial wird der Kiefer aufgefüllt und das schwache Gewebe zum Wachstum angeregt. Erst nach einem halben Jahr schraubt Dr. Nilius dann den Keramik-Zahnersatz an den vier neuen Implantaten fest. Etwa 6000 bis 8000 Euro kostet solch eine Behandlung. Die Krankenkassen übernehmen dabei etwa 400 Euro für die Prothesen.

Zum allerersten Mal ist Ursula H. zufrieden mit ihren „Dritten“. Denn nun kann sie sich endlich wieder voller Energie ihren geliebten Trekking-Touren widmen, ohne fürchten zu müssen, dass ihr dabei die Kraft ausgeht: Im vergangenen Sommer war die Wuppertalerin in Österreich unterwegs und in diesem Jahr wandert sie über die Alpen. „Jetzt kann ich mich endlich auch nach Herzenslust durch die kulinarische Welt fremder Länder probieren“, freut sich die 68-Jährige.

„Zwei Wochen lag ich im Krankenhaus – alles wegen des Zahnarztes“

Ursula H. freut sich über ihr Spiegelbild. Ihr neuer Zahnersatz ist fest im Mund verschraubt

## Waden!krämpfe\* wirksam behandeln

\*verursacht durch Magnesiummangel



1x täglich:



- Löst schmerzhafte Wadenkrämpfe bei Magnesiummangel
- Schnell versorgt durch gelöste Magnesium-Ionen
- Hochdosiert und gut verträglich

Entspannt durch die Nacht. Aktiv durch den Tag.



Bioelectra® Magnesium 365 mg fortissimum Brausetabletten Zitronengeschmack. Anwendungsgebiet: Nachgewiesener Magnesiummangel, wenn er Ursache für Störungen der Muskeltätigkeit (neuromuskuläre Störungen, Wadenkrämpfe) ist. Enthält Natrium- und Kaliumverbindungen. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Stand: 03/2013